

Le 24: ^{me} pour deux au[t]res de luy	976 L
Le 30: ^{me} baille a luy Comtant	500 L
Rendu pour luy a ... [Viktor?] Gibelj [=G i b e l i n]	170 L
Paye pour L'Interest ... [?] ⁵ : 6000 L pour deux moys seulement	62 L 10 s
doibt a M: [Mathurin] B r o c h a n t [Kaufmann in Paris]	1006 L 4 s
[doibt] a M. N o l e a u	408 L 15 s
...[!]	2400 L
<hr/>	
Jl a receu [richtig: déboursé!]	30648 L 2 s
[Einnahmen]	30648 L
[Ausgaben]	23193 L
[Schuld]	7455 L"
	=====

- 1) Wer damit gemeint ist, bleibt unklar.
- 2) Die beiden Hauptleute besaßen - anfänglich vermutlich selbständig, dann offenbar gemeinsam - Kompagnien im Regiment von Oberst Ludwig von R o l l, vgl. etwa AH 35/11.
- 3) *Le dit Jour.* = Le dit Jour?
- 4) In AH 22/145 ist noch von einem zweiten möglichen Leutnant die Rede. Doch wurde dieser dort irrtümlich als "Lt. Räber" gelesen; richtig aber müsste es "Lt. [von] R o l l" heißen!
- 5) *Interest de deux* = d'environ?

AH 69, 134-135

[1625 Dezember 7.] "Geben an unser lieben Frauen Oben", "in Sollothurn"¹ A
 SCHREIBEN VON [HPTM. JOHANN ULRICH] GRAFF AN BEAT II. ZURLAUBEN,
 LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER]², BREMGARTEN

"ich hab Neben Ewerm an mich gethones beiden Schriben den Inhalt Ewer allen
 gsundheitt wie auch die Meynung der Contracten gnugsamblich verstanden die-
 selbigen flisig selber In by wesen des botten wie auch Hr. de Fonthain [=F o n-
 t a i n e?] und in anderen Mehren personen gegenwirdikeitt geben dem Herr
 [Michel] M u s n i e r [Commis an der franz. Ambassade] und ine gebetten mich
 ein Antwortt albereitt wider lassen zu komen welches es woll zefriden und sich
 selber anerbotten und dem botten befolen die brieffen Morndes by ime Zehollen
 und hett auch sich Fridlich anerbotten aller guttwiligen diensten hett auch
 allbereitt schon von sachen gewist was Neiwes hie ist nitt anders weder das
 man heitter Redt der Her [François] Pasumpier [=B a s s o m p i e r r e] kom

hie [- dieser wurde am 12. Dezember 1625 a.o. Ambassador bei den eidg. Orten -]
 und Man hantt unsere eidgnossen jensitt dem gebirg hein geschriben aber Jetz
 gestrakts ein botten hierher geschickt si sollen witter verhareen was dorus wirrt
 wirrt die Zitt bringen wir sollothurner steken so vollen gelt das wir gantz
 hant wollen. O eins Mols kennen usen Ziehen wan ich so vill pension hette als
 vill umb Cartenspill geben wirrt ich welte mich vernuegen ich hab füren Herr
 gfatteren Hans H e i n r i c h zwei kronen und ein ducaten bezaltt umb schu
 dar wie ich bin birg gsin komptt woll in kunftigen wir haben alhie gutten
 gsunden Lufft Gott lob. wunschen eich sampdt.

Eywer geliebte gmachell [Euphemia H o n e g g e r] und kinder ein glikselige
 wienacht gsundtheitt und alles gutt".

- 1) 1625 hob Oberst Walter A m r h y n ein Regiment für Frankreich aus. Die-
 ses versammelte sich im Dezember 1625 zu Solothurn. Einer der Hauptleute
 war Johann Ulrich Graff, der nach Zurlauben/HM VI 364-365 aus Luzern stam-
 men sollte, vermutlich aber Solothurner war.
- 2) Die Angabe in der Adresse, Zurlauben sei bereits Stadt- und Amtsrat von
 Zug, trifft nicht zu.

Original, mit Siegel - AH 69, 136-137 - Blatt 137^r leer

81

1629 November 5.

A

NOTIZ [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN]

"Brieff us Frankhrych den 4. und 5. Novembris 1629.

Jtem von [Barthélemy] R o l l a n d und [Michel] M u s n i e r [Trésorier
 an der franz. Ambassade], anträffend die Contracten [aus der Hinterlassen-
 schaft K o n r a d s III. Zurlauben] die Jch Jn Gottes Namen Jn Frankhrych
 Nach Parys dem H. Rolland zuogeschikht hab durch H. Musnier".¹

- 1) s. etwa AH 69/95

AH 69, 138